



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETER  
RAINER VOLKMANN

Rainer Volkmann · Winthirstraße 35 a · 80639 München

---

## Pressemitteilung

Privat:	SPD-Bürgerbüro:
Winthirstraße 35 a	Stupfstraße 16
80639 München	80634 München
Telefon (0 89) 16 16 32	Telefon (0 89) 16 49 89
Telefax (0 89) 13 93 94 61	Telefax (0 89) 1 68 43 89
eMail: volkmann.muenchen @t-online.de	eMail: volkmann.mdl @t-online.de

München, 19. Februar 2007

Gespräch zwischen Rainer Volkmann und KLJB

## Übereinstimmung bei Integrationspolitik

**Viele Gemeinsamkeiten stellten der SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Volkmann und Verantwortliche der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern beim Thema „Migration und Integration“ fest. Bei einem Gespräch in der KLJB-Landesstelle in der Kriemhildenstr. 14 in Neuhausen sagte Rainer Volkmann Unterstützung der internationalen Jugendarbeit zu.**

Bei dem Gespräch, an dem neben dem Sprecher für Migration und Integration der SPD-Landtagsfraktion die KLJB-Landesvorstände Verena Meurer und Leni Brem sowie Melanie Reitinger-Hönig, Referentin für Internationales beim KLJB Bayern, und Landesseelesorger Dr. Ralph Neuberth teilnahmen, erinnerte Rainer Volkmann an das Aufenthaltsgesetz von 2004. Es formuliert in §1 zwei Ziele: Zum einen soll es den Zuzug von Ausländern steuern und begrenzen und die Zuwanderung unter Berücksichtigung der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit sowie der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen gestalten. Zum anderen dient das Gesetz aber auch der Erfüllung der humanitären Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland.

Für beide Ziele sieht Rainer Volkmann die Arbeit der KLJB als beispielhaft an. „In den ländlichen Gegenden wird die Aufgabe der Integration oft unterschätzt. Hier könnte aufgrund der funktionierenden sozialen Netzwerke Integration vorbildhaft gelingen.“ Zudem bemühe sich die KLJB, die Lebensbedingungen junger Leute in Partnerländern zu verbessern. Dies verdiene besondere Unterstützung: „Bessere Voraussetzungen zu Hause halten Menschen davon ab, auswandern zu wollen.“ Dr. Ralph Neuberth erklärte, dass es 2006 gelungen sei, für acht senegalesische Landjugendliche ein Visum für ein Workcamp in Bayern zu bekommen. Dies ist durch die verschärfte Auslegung der Visabestimmungen in den letzten Jahren immer schwieriger geworden und beeinträchtigt die internationale Jugendarbeit stark. Auch Rainer Volkmann hatte sich für die Gruppe eingesetzt. Die KLJB Bayern hofft, auch in Zukunft derartige Maßnahmen mit dem senegalesischen Partnerverband durchführen zu können, da beide Seiten voneinander lernen können

Die KLJB hat das Projekt „Grenzen überqueren“ ins Leben gerufen. Das Ziel ist, die KLJB-Verantwortlichen auf Landes- und Diözesanebene über das Thema Migration und interkulturelles Zusammenleben zu informieren, sie für Diskussionen zu sensibilisieren und damit Vorurteile und Stammtischparolen Argumente und Wissen entgegenzusetzen. „Das Thema ist bis jetzt sehr gut und mit Interesse aufgenommen worden. Wir waren überrascht, wie gut die Bildungsangebote angenommen

wurden“, berichtete Melanie Reitinge-Höning. Die KLJB Bayern wird sich daher über den Projektzeitraum hinaus mit dem Themenfeld beschäftigen.